

Sachverhalt

Eine Gruppe von Zürcher Seelsorgerinnen und Seelsorgern ruft zu einer Kundgebung am Samstag, 29. Juni 2019 in Bern auf, um ein "Zeichen gegen Missbrauch" zu setzen. Die Aktion findet in Bern statt, um dem dort residierenden päpstlichen Nuntius ein entsprechendes Schreiben für den Papst zu übergeben. Eingeladen zur Kundgebung sind Theologinnen und Theologen aus der ganzen Schweiz sowie selbstverständlich auch Engagierte aus Pfarreien und Kirchgemeinden. Die Initiative geht also von der Katholischen Kirche im Kanton Zürich aus, richtet sich aber an die ganze katholische Kirche in der Schweiz.

Im Rahmen der Kundgebung werden Missbrauchsoffer aus der Westschweiz auftreten, ebenso die ehemalige Ordensfrau Doris Wagner, die mit ihrem Buch den Skandal des Missbrauchs von Ordensschwestern durch Priester weltweit bekannt machte.

Zur Durchführung des Anlasses bedarf es einer minimalen Infrastruktur (Flyer, Aufbau einer Rednerbühne, Lautsprecheranlage u. ä.). Insgesamt rechnet das Aktionsbündnis der Zürcher Theologinnen und Theologen mit Kosten von CHF 7'000. Pfarradministrator Felix Hunger, Mitglied des Aktionsbündnisses, bittet den Synodalrat um einen Unterstützungsbeitrag in der Höhe von CHF 5'300, was die Kosten für die Bühne und die Lautsprecheranlage decken würde.

Erwägungen

Der Synodalrat hat zusammen mit dem Generalvikar einen "Offenen Brief" veröffentlicht, worin er selbst ein Zeichen gegen jede Form von Missbrauch in unserer Kirche gesetzt hat und "tiefgreifende Reformen in der katholischen Kirche" fordert. Wenn nun auf Initiative von Zürcher Seelsorgenden eine nationale Kundgebung stattfindet, sollte der Synodalrat diese auch unterstützen, da sie die gleichen Ziele verfolgt wie der offene Brief. Andernfalls wären wir gegenüber unseren eigenen Seelsorgenden in den Pfarreien, Spitälern und diversen Fachstellen nicht glaubwürdig.

Die Präsidentin unterstützt den Antrag des Aktionsbündnisses und beantragt, den Betrag von CHF 5'300 zu sprechen.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Dem Aktionsbündnis "Zeichen gegen Missbrauch" werden zur Durchführung des Anlasses in Bern am 29. Juni 2019 CHF 5'300 zugesprochen.
- II. Als Sponsorenhinweis soll der Vermerk "Katholische Kirche im Kanton Zürich" verwendet werden: (herunterzuladen von <https://www.zhkath.ch/ueber-uns/news-medien/logos-bilder-fuer-medien>)
- III. Die Kosten gehen zulasten der Kostenstelle 8651, nicht budgetierte, einmalige Beiträge Synodalrat.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

IV. Mitteilung an

- Felix Hunger, Aktionsbündnis "Zeichen gegen Missbrauch", Schärackerstrasse 14, 8330 Pfäffikon ZH
- Franziska Driessen-Reding, Synodalrat, Präsidentin
- Josef Annen, Delegierter des Apostolischen Administrators für die Bistumsregion Zürich/Glarus
- Markus Hodel, Verwaltung Synodalrat, Generalsekretär
- Liliane Gross, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiterin Präsidiales
- Simon Spengler, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Kommunikation und Kultur
- Gregor Minzer, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften

Sachverhalt

Die Frauensynode ist ein Projekt der Frauen-Kirchen-Bewegung Schweiz. Unter anderen sind auch die beiden grossen konfessionellen Frauenbünde Teil des Projekts. Es vernetzt kirchliche und nichtkirchliche Frauen, die sich auf verschiedenen Ebenen in für Frauen relevanten Themenbereichen engagieren.

Die alle vier bis fünf Jahre stattfindende Frauen*synode wird das nächste Mal im September 2020 in Sursee LU stattfinden. Sie widmet sich der Thematik der Care-Ökonomie, der meist unbezahlten Sorge- und Pflegearbeit. In der gängigen Wirtschaftswissenschaft, welche Warenproduktion, Warenzirkulation und Warenkonsumption sowie Dienstleistungen im Fokus hat, spielt diese Care-Arbeit nur eine sehr untergeordnete Rolle, aber sie ist von erheblicher gesamtgesellschaftlicher Relevanz. Zum grössten Teil wird diese Sorgearbeit (Care) von Frauen geleistet. Es ist deshalb folgerichtig, dass die Frauen*synode sich diesem Thema widmet.

In rund 50 Ateliers soll darüber nachgedacht werden, wie unter Einbezug des Aspekts der Sorgearbeit ein gutes Leben für alle künftig gestaltet werden kann und wie unsere Wirtschaft aussehen könnte, in der der Mensch im Zentrum steht.

Die Organisatorinnen rechnen mit bis zu 800 Teilnehmenden (nicht exklusiv Frauen!). Das Gesamtbudget beläuft sich auf CHF 241'500. Davon müssen CHF 120'500 durch Spenden finanziert werden. Auch die katholischen und reformierten Landes- und Kantonalkirchen sind um einen Beitrag gebeten worden. Die Zürcher Kantonalkirche ist um einen Betrag von CHF 4'000 angefragt worden.

Erwägungen

Frauen stellen das personelle Rückgrat der Kirchen dar und leisten einen Grossteil der ehrenamtlichen Care-Arbeit in Familien und im Gemeinwesen. Die Förderung von Frauen und das Eintreten für Gleichberechtigung werden von der Kirche immer wieder postuliert. Es steht ihr deshalb gut an, diesen Anlass zu unterstützen.

Die Körperschaft hatte auch 2016 einen Beitrag für die Frauensynode in Aarau in der Höhe von CHF 5'000 gesprochen. Damit wurde ein Abschluss-Apéro subventioniert. Solch ein Apéro ist bisher für Sursee nicht geplant. Nach Rücksprache mit den Organisatorinnen schlägt das Ressort Kommunikation & Kultur vor, den Stehlunch am Mittag mit einem Beitrag von CHF 4'000 zu unterstützen. Das würde entsprechend den Teilnehmenden auch kommuniziert. Diese Form der Unterstützung erhöht unsere Sichtbarkeit bei den Teilnehmenden.

Die Frauen*Synode ist kein Kulturanlass, aber das Ressort Kommunikation & Kultur wurde dennoch mit der Bearbeitung des Gesuchs betraut. Der Unterstützungsbeitrag soll deshalb zu Lasten des Kontos 8651, nicht budgetierte, einmalige Beiträge Synodalrat, gehen.

Anlässlich der Diskussion im Synodalrat wird festgehalten, dass der Beitrag ins Budget 2020 aufgenommen werden soll. Es soll zudem mit dem Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften abgeklärt werden, welche Kostenstelle zu belasten ist.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Der Synodalrat beschliesst

- I. Die Frauen*synode 2020 wird mit einem Beitrag von CHF 4'000 unterstützt. Damit wird der Stehlunch am Mittag subventioniert.
- II. Als Sponsorenhinweis soll der Vermerk "Katholische Kirche im Kanton Zürich" verwendet werden: (herunterzuladen von <https://www.zhkath.ch/ueber-uns/news-medien/logos-bilder-fuer-medien>)
- III. Der Betrag wird ins Budget 2020 aufgenommen und steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Budgets durch die Synode.
- IV. Mitteilung an
 - Brigitte Waldis-Kottmann, Frauen*synode 2020, Weggismattstrasse 10, 6004 Luzern
 - Franziska Driessen-Reding, Synodalrat, Präsidentin
 - Zeno Cavigelli, Synodalrat, Ressortleiter Kommunikation und Kultur
 - Simon Spengler, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Kommunikation und Kultur
 - Markus Hodel, Verwaltung Synodalrat, Generalsekretär
 - Gregor Minzer, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften

Sachverhalt

Ende Juni 2019 wird in der reformierten Kirche Oerlikon ein musikalisches Erzähltheater nach der Roman-Tetralogie "Joseph und seine Brüder" von Thomas Mann aufgeführt. Inszeniert wird das Werk vom freien Theaterkollektiv Rock the Babies, die Leitung des Projekts liegt in den Händen der Theaterregisseurin Laura Huonker.

Im Herbst/Winter 2019/2020 ist eine Gastspieltour im Kanton Zürich mit Aufführungen in katholischen und reformierten Pfarreien und Kirchgemeinden geplant. Für diese Tournee wird ein Gesuch des Theaterkollektivs an den Synodalrat um einen Beitrag von CHF 2'000 gestellt. Die Hauptfinanzierung des Projekts erfolgt aus einem Legat eines Kulturfreundes der damaligen reformierten Kirchgemeinde Zürich Oerlikon. Aufgrund der Fusion ist heute die Reformierte Kirche Zürich die Trägerin.

Erwägungen

Die Josephs-Romane von Thomas Mann zählen zu den grossen Werken der Weltliteratur und schildern die Josephsgeschichte nach der Vorlage des Alten Testaments. Mann stellte dem Antisemitismus der Nazis ein humanistisches Werk gegenüber. Das Erzählwerk vergegenwärtigt die Kraft von Zivilcourage und Kunst in Zeiten von Trump, Erdogan und Putin.

Neben professionellen Künstlerinnen und Künstlern wirken auch Laien aus dem Grossraum Zürich mit: neun Frauen und ein Mann zwischen 24 und 82 Jahren sowie ein 12-jähriges Kind. Im Ensemble sind Menschen verschiedener Religionen und Konfessionen mit und ohne Migrationshintergrund vertreten. Mit dem Theaterprojekt möchten die Projektverantwortlichen auch ein ökumenisches Zeichen setzen: So soll die Josephsgeschichte, welche Weltreligionen, Zeiten und Kulturen verbindet, im ökumenischen Geist auch die Konfessionen sichtbar verbinden. Das Forum der Religionen hat dem Werk seine Sympathie und Mithilfe bei der Werbung zugesagt.

Der Ressortleiter beantragt, für die geplante Gastspieltour des Erzähltheaters "Joseph und seine Brüder" einen Beitrag von CHF 2'000 Franken zu sprechen.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Dem Theaterkollektiv Rock the Babies wird für die im Herbst/Winter 2019/2020 geplante Tournee durch den Kanton Zürich mit Aufführungen des Musiktheaterstücks "Joseph und seine Brüder" in katholischen und reformierten Pfarreien und Kirchgemeinden CHF 2'000 zugesprochen.
- II. Als Sponsorenhinweis soll der Vermerk "Katholische Kirche im Kanton Zürich" verwendet werden: (herunterzuladen von <https://www.zhkath.ch/ueber-uns/news-medien/logos-bilder-fuer-medien>)
- III. Der Betrag geht zulasten des Kontos 7548, Kultursponsoring.

Katholische Kirche im Kanton Zürich

IV. Mitteilung an

- Johanna-Maria Raimund, Theaterkollektiv Rock the Babies, Produktionsleitung, Hagenholzstrasse 106A, 8050 Zürich
- Renata Huonker, Pfarrerin i.R., Projektbegleiterin, Riedackerstrasse 7, 8051 Zürich
- Franziska Driessen-Reding, Synodalrat, Präsidentin
- Zeno Cavigelli, Synodalrat, Ressortleiter Kommunikation und Kultur
- Simon Spengler, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Kommunikation und Kultur
- Markus Hodel, Verwaltung Synodalrat, Generalsekretär
- Gregor Minzer, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften